

MünsterZukünfte 20 | 30 | 50: Drei Säulen

- strategisch Zukunft gestalten, kurzfristig handeln

Anlage 1
V/0494/2016



Integr. Stadtentwicklungskonzept 2030: Zeitplan und Arbeitsschritte

Szenarioanalyse: Zeitplan/Schritte

Anlage 2
V/0494/2016,
aktualisiert

L
e
n
k
u
n
g
s
-
G
r
u
p
p
e

B
e
i
r
a
t

29.06.2016

Beschluss Rat

Beschluss Rat

Vorbereitung
7/16 – 12/16

Weiterentwicklung Strukturen,
Vorbereitung Vergabeverfahren

Kooperationsvereinbarung;
Einstieg: Ausgangslage

Phase 1:
1/17 – 7/17

Vergabeverfahren, Klärung
Ausgangslage/ Herausforderungen

1/17 – 7/17: Problemanalyse,
Identifikation Einflussfaktoren

Phase 2:
8/17 – 12/17

Synthese Vorarbeiten/
Identifikation Leitthemen

8/17 – 12/17: Vernetzungs-
analyse, Schlüsselfaktoren

Phase 3:
1/18 – 3/18

**Verständigung Leitthemen,
Ableitung Sofortprogramm 2020**

1/18 – 5/18: Entwicklung von
Zukunftsprojektionen

Phase 4:
4/18 – 9/18

Inhaltl. Klärung Leitthemen und
mögliche Handlungsoptionen

6/18 – 11/18:
Szenariobildung

Phase 5:
10/18 – 3/19

Durcharbeitung Leitthemen für
das Integr. Stadtentwicklungsk.

12/18 – 3/19: Handlungs-
empfehlungen, Strategien

Mitte 2019

Beschluss Rat

Beschluss Rat

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030: Beteiligungsformen

Anlage 3
V/0494/2016,
aktualisiert

	Zeitplan	Arbeitsschritte	Beteiligungsformen
L e n k u n g s - G r u p p e B e i r a t	29.06.2016	Beschluss Rat	VV, Rat,
	Vorbereitung 7/16 – 12/16	Gremienberatungen, Weiterentwickl. Strukturen, Vorbereit. Vergabeverf.	Ratsgremien, VV, Ältestenrat, HFA, Rat (14.12.2016)
	Phase 1: 1/17 – 7/17	Vergabeverfahren, Klärung Ausgangslage/Herausforderung.	Einbezug Stadt-/ Verwaltung Einbezug Stadtteilöffent- lichkeiten + Umland
	Phase 2: 8/17 – 12/17	Synthese Vorarbeiten/ Identifikation Leitthemen	Öffentlicher Zwischenbericht
	Phase 3: 1/18 – 3/18	Verständigung Leitthemen, Ableitung Sofortprogramm 2020	Beirat, Lenkungsgruppe, politische Gremien
	Phase 4: 4/18 – 9/18	Inhaltl. Klärung Leitthemen und mögliche Handlungsoptionen	Gesamtstädtische Erörterungen, Stadtteilform.
	Phase 5: 10/18 – 3/19	Durcharbeitung Leitthemen für das Integr. Stadtentwicklungsk.	Einbezug Verwaltung + Umland Einbezug Stadt-/teilöffent- lichkeiten
	Mitte 2019	Beschluss Rat	Beirat, Lenkungs., pol. Gremien

Herausforderungen:

Wachsende Stadt:

- Zuzug v. Studierenden, Beschäftigten, Familien
- Zuzug/Zuwanderung von Flüchtlingen
- Steigende Geburtenzahlen
- Dynam. Entwicklung Hochschulen /Wirtschaft

Allg. Herausforderungen:

- Wandel z. Wissensgesellsch.
- Digitalisierung/Vernetzung
- Klimawandel/Energiewende
- sozialer/demogr. Wandel
- Gender Mainstreaming, Inklusion
- Knappe Finanzspielräume

Schaffung bezahlbarer Wohnraum (für)

Schaffung Gewerbeflächen (für ...)

Steigende Einpendlerzahlen; Überlastung Verkehrsinfrastruktur

Schutz Pantoffelgrün, Grünschnitten, Frischluftkorridore

Temporäre Unterbringung/Schaffung Wohnraum f. Flüchtlinge

Ausbau Wohnfolgeinfrastruktur (v. a. Kita, Grundschul.)

Schaffung von Flächen für Hochschulen

„Überhitzte“ Innenentwicklung

Klimaschutz, Klimaanpassung

Integration zugewanderter Menschen

Handlungsbefähigung Schul-erweiterung

Ausbau wohnungsnaher Grundversorgung

Erhöhte Flächeninanspruchnahme außen

Älter werdende Bevölkerung

Forderung nach Bürgerbeteiligung, Mitwirkung

Organisation Flüchtlingsversorgung

... ..

→ Herstellung eines Konsenses über Wachstumstreiber, -korridore und -grenzen

Global nachhaltige Kommune/Nachhaltigkeitsstrategie

Laufende Verwaltungsaktivitäten

Allianz für die Wissenschaft

Ausbau Wissenschaftsstadt

AK „Verbesserung studentisches Wohnen“

Förderung Bürgerbeteiligung/ B.-Engagement

Handlungskonzept Wohnen

Baulandprogramm 2016 - 2025

Konversionsprozess

Fortschreibung Wohnsiedlungskonzept

Fortschreibung Gewerbeflächenkonzept

Fort-schreibung KBP 2015 – 2025/2030

Fortschreibung Einzelhandelskonzept

Kitaausbau/ Taskforce Kita

Schulerweiterungsplanungen

Sportentwicklungsplanung

Dritter Nahverkehrsplan

VEP 2025

Radverkehrskonzept

Weiterentwicklung Grünanlagen

Umsetzung Klimaschutzkonzept

Erarbeitung Klimaanpassungskonz.

Masterplan 100 % Klimaschutz

Ausbau Flüchtlingseinrichtungen

Migrationsleitbild

Masterplan Altengerechte Quartiere

Stabilisierung Quartiere mit beson. Bedarf

HP Nachhaltige Haushaltspolitik / NaSa 2016

AG Standortkonkurrenzen

... ..

→ Verständigung über Entwicklungsziele und einen inhaltlich/räumlichen Rahmen

MünsterZukünfte 20 | 30 | 50: strategisch Zukunft gestalten, kurzfristig handeln

Kurzerläuterung zum geplanten Verfahren

Geplantes Verfahren „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50“

Das geplante Verfahren zum Prozess „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50“ besteht aus drei miteinander vernetzten Säulen:

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (2030) mit der Möglichkeit für ein „Integriertes Handlungsprogramm 2020“
- Szenarioanalyse Münster 2030/2050
- Gutes Morgen Münster – gemeinsam Zukunft gestalten (Fortsetzung)

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (mit Integriertem Handlungsprogramm 2020)

- Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung. Die Erarbeitung wird vom Bund und vom Land NRW empfohlen.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept greift die aktuellen Herausforderungen auf (u. a. „Wachsende Stadt“) und verfolgt einen ganzheitlichen, ressort- und akteursübergreifenden Ansatz. Alle wichtigen Handlungsfelder werden einbezogen.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept entsteht unter intensivem Einbezug der Verwaltung, der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Politik.
- Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung genuiner Bestandteil von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten.
- Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept bietet die Möglichkeit, Zielkonflikte zwischen sektoralen Ansätzen und Aktivitäten transparent zu machen und sich auf abgewogene Lösungen zu verständigen.
- Im Ergebnis entsteht
 - ein ressortübergreifendes Konzept, das auf Basis einer Situationsanalyse eine Gesamtstrategie und strategische Entwicklungsziele formuliert.
 - Hieraus werden Handlungsfelder abgeleitet, für die entsprechende Umsetzungsschritte definiert werden.
 - Auf dieser Basis können zeitliche und inhaltliche Prioritäten und Schwerpunkte im Ressourceneinsatz für die Realisierung gesetzt werden.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept soll eine räumlich und thematisch integrierte Entwicklungsstrategie für Münster bis 2030 sowie einen mittelfristigen räumlichen Orientierungsrahmen (gesamstädtisches Entwicklungskonzept) liefern.

- Angesichts der Notwendigkeit zum kurzfristigen Handeln könnte nach den ersten Erarbeitungsphasen ein Integriertes Handlungsprogramm (2020) abgeleitet werden.

Szenarioanalyse 2030/2050 – Herausforderungen und Perspektiven für Münster

- Die Szenarioanalyse dient der Entscheidungsunterstützung und der Vorbereitung auf mögliche künftige Entwicklungen in einem unsicheren und komplexen Umfeld.
- Ergebnisse der Szenarioanalyse sind unterschiedliche, wertfreie und in sich geschlossene Zukunftsbilder, die auf alternativen Entwicklungspfaden der wichtigsten Einflussfaktoren basieren. Es werden keine Aussagen zu Wahrscheinlichkeiten getroffen.
- Für die Szenarien werden Handlungsoptionen entwickelt, die das gezielte Ansteuern oder Vermeiden eines Szenarios oder eine robuste Strategieentwicklung für alle Szenarien ermöglichen.
- In den Szenarioprozess werden Schlüsselakteure und die Zivilgesellschaft der Stadt Münster auf den verschiedenen Stufen intensiv eingebunden.
- Die Ergebnisse dienen zur „Eichung“ und „Plausibilisierung“ des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 und zum Aufzeigen weitergehender Entwicklungspfade. Auch kann über die Etablierung eines Szenariomanagements flexibler und schneller auf unerwartete Ereignisse reagiert werden.

Gutes Morgen Münster – gemeinsam Zukunft gestalten

- Gutes Morgen Münster verfolgt die Philosophie, dass eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung nur durch starkes zivilgesellschaftliches Engagement zusammen mit Wissenschaft und Wirtschaft erfolgen kann.
- Gutes Morgen Münster setzt die Leitorientierung der „Mitmachstadt“ um.
- In der ersten Phase wurden über 300 Projekte von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft eingereicht. Bei der „Abschlussveranstaltung“ der Phase 1 wurden 27 beispielhafte Projekte zusätzlich als gutes Beispiel ausgezeichnet.
- Die besonders beispielhaften Projekte wurden von einem externen Kompetenzgremium ausgewählt.
- Im Mittelpunkt der zweiten Phasen von Gutes Morgen Münster stehen die weitere Vernetzung und die Entwicklung thematischer „Lagerfeuer“ (z. B. Stadtteile, Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement).
- In den Zukunftsprozess sollen die Projektakteure aus „Gutes Morgen Münster“ entsprechend als „Zukunftsakteure“ eingebunden werden.